

Korrekturwahn an unserer Schule

Beitrag von „manu_1987“ vom 23. Juni 2022 21:50

In der bayerischen Oberstufe, die wohlgermerkt für das Abiturzeugnis entscheidend ist, können selbst in Hauptfächern/Prüfungsfächern 3 einzelne Noten für das gesamte Halbjahr ausreichen, und zwar in folgender Konstellation:

1 großer schriftlicher Leistungsnachweis über den Stoff des gesamten Halbjahres (zählt 50% des Gesamtergebnisses, mehr als 1 solcher Leistungsnachweis ist nicht zulässig)

1 schriftlicher Leistungsnachweis über den Stoff der letzten 10 Stunden (hier sind theoretisch auch mehrere möglich, aber nicht erforderlich)

1 mündliche Note beliebiger Art (hier sind theoretisch natürlich beliebig viele möglich)

Diese Unart, zig Noten im Halbjahr zu erheben, ist völliger Schwachsinn, vor allem wenn die SuS nicht mehr ganz klein sind. Die Oberstufe ist für sehr viele eine Vorstufe zum Studium, und im Studium entscheidet in der Regel eine einzige Prüfung/Klausur über das gesamte Semester. Es wäre also kontraproduktiv, den SuS in höheren Klassenstufen immer noch zu vermitteln, dass sie zig Chancen bekommen und die einzelne Note alleine fast nichts zählt. Dass Fachschaften so einen Quatsch mehrheitlich beschließen, ist für mich völlig unfassbar.

Wie sieht es mit der rechtlichen Situation aus? Sind an der genannten Schule Fachschaftsbeschlüsse bindend? Das ist nämlich nicht unbedingt der Fall, auch wenn das viele Kolleginnen und Kollegen gar nicht wissen. Man macht sich natürlich nie beliebt wenn man Fachschaftsbeschlüsse ignoriert und sein eigenes Ding durchzieht, aber wenn man Glück hat (je nach Rahmensituation), kommt man damit durch und kann nicht gezwungen werden.